

Seminarfachangebot Abitur 2019

Die untenstehenden Texte geben einen Überblick über die Angebote. Bei Rückfragen wendet Euch bitte direkt an die jeweilige Lehrkraft, die gerne weitere Auskünfte erteilt.

In allen Seminarfächern sind Exkursionen oder gelegentliche Blockveranstaltungen möglich und erfolgen in Absprache mit dem Kurs.

Theater

Dieses Seminarfach ist ein Angebot an alle, die sich **praktisch** und **theoretisch** mit dem Bereich Theater beschäftigen möchten.



Eine wichtige **Voraussetzung** für die Wahl dieses Seminarfachs ist die Bereitschaft, sich zuverlässig in die praktische Theaterarbeit des Domgymnasiums miteinzubringen und die Theaterproduktion aktiv mitzugestalten. Außerdem wird das Interesse erwartet, auch professionelle Theateraufführungen z.B. in Bremen, Oldenburg u.a. mit dem Kurs zu besuchen. Weiterhin sind für den theoretischen Teil kompakte Block-veranstaltungen (i.d.R. Samstagvormittag) vorgesehen.

Was werden wir machen?

Im Seminarfach sollen grundsätzlich verschiedene Kompetenzen erworben werden. Dafür eignet sich das Thema „Theater“ hervorragend, denn hier könnt ihr...

- lernen, ein Projekt zu planen, zu organisieren und selbst durchzuführen.
- lernen, Gruppen z.B. beim Warm-up anzuleiten.
- im Team arbeiten.
- Methoden aus dem Bereich des Schauspiels ausprobieren.
- lernen, theatertheoretische Fragestellungen zu entwickeln und zu beantworten.
- neue Theaterstücke kennenlernen und interpretieren.
- euch mit der gesellschaftlichen Funktion von Theater auseinandersetzen.
- lernen, wie man wissenschaftspropädeutisch arbeitet und eine Facharbeit schreibt.
- lernen, eine Exkursion zu organisieren.
- Schultheater selbst gestalten.
- euch mit unterschiedlichen Inszenierungskonzepten beschäftigen.
- euch auch mit wirtschaftlichen und kulturpolitischen Fragestellungen hinsichtlich des Theaters auseinandersetzen.
- kreativ sein und Ideen entwickeln und umsetzen.
- ...

Solltet ihr Fragen haben, dann meldet euch bitte bei vanessa.galli@domgymnasium-verden.de

Energie

Perspektiven für die Zukunft

Im Seminar wird die Fragestellung anhand verschiedener Aspekte untersucht. In kleinen Gruppen können sich die Teilnehmer ihrem Wunschthema annehmen und dieses erforschen. Diese Themen zusammengenommen werden am Ende des Seminars einen umfassenden Überblick geben.

Wir werden in Bereiche vorstoßen, die kein Schüler zuvor gesehen hat:

naturwissenschaftlichere Themen:

Öl/Gas/Braun- und Steinkohle: Seismik, Lagerstätten erkundung, Speicherung, Reserven und Ressourcen, Transport, Förderung, Bohrtechnologie, etc.

Kernenergie: Betrieb, Brennstoffkreislauf, Endlagerung, etc.

Sonnenenergie: Funktionsweise, Wirkungsgrade, Speicherproblematik etc.

Windenergie: Aufbau, Onshore- /Offshore- Windparks, Speicherproblematik, etc.

Erdwärme, Biogas, und viele andere.....

gesellschaftswissenschaftlichere Themen wie:

Bedeutung der verschiedenen Energieträger im Vergleich, Energieverbrauch, Umweltbilanzen, Preisentwicklung, Planungen

Widerstände in der Bevölkerung gegen, Stromtrassen, Biogasanlagen, Gasförderung, Windkraft, Kohlekraft, Photovoltaikanlagen, Kernenergie

Denkbare Aktivitäten für die Teilnehmer sind:

- Vorträge von Experten zu hören
- Besichtigungen von Biogasanlagen, Bohr- und Förderungsanlagen von Erdgas,
- was uns sonst noch einfällt....

Fotografie

In dem Seminarfach „Fotografie“ steht in erster Linie die praktische Arbeit mit Foto-Kameras im Vordergrund. Hierbei jedoch vor allem das zielgerichtete, teilweise inszenierte oder ästhetisch künstlerische Fotografieren. Es sollen also verschiedene Ansprüche an den Fotografen aus unterschiedlichsten Bereichen erfasst werden. Dies umfasst sowohl z.B. Porträt-, Mode-, Sport, Werbe-, Tier- und Landschaftsfotografie wie auch die Gestaltung mit Licht (z.B. Light-Painting) und anderen Effekten (z. B. Langzeitbelichtungen).

Darüber hinaus werden weitere Bereiche angesprochen, die mögliche Wege eines Fotos zu einem Produkt kennzeichnen. Also die Grundlagen der Bildbearbeitung am PC und z.B. des kreativen Setzens und Anordnens, um zum Beispiel ein illustriertes Jahrbuch, Poster, eine Collage oder auch eine Foto-Story zu erstellen.

Prinzipiell ist ein Theorie-Praxis-Verbund vorgesehen, in dem über einen grundlegenden Bestandteil des Foto-Handwerks (z. B. Blende, Blitz oder Belichtung) eine praktische Herausforderung entsteht. **Somit ist es wichtig, dass ihr Zugang zu einer Kamera habt!** Es muss keine digitale Spiegelreflexkamera sein. Wichtig ist nur, dass in einem manuellen Modus alle Einstellungen verändert werden können (Smartphone reicht nicht).

Weitere theoretische Arbeitsteile (aus der auch mögliche Facharbeitsthemen hervorgehen können) sind z.B. technische oder rechtliche Fragen und geschichtliche sowie gesellschaftliche Entwicklungen, die sich auch auf gegenwärtige soziale Präsentationsplattformen (Instagram, Snapchat usw.) beziehen.

Shalom

Visionen vom Frieden vom Schulhof bis in die Weltpolitik

Kriegerische Auseinandersetzungen erschüttern weite Teile der Welt. Millionen Menschen sind auf der Flucht. Sie stehen auch vor unserer Haustür.

Das hebräische Wort Shalom meint mehr als die Abwesenheit von Krieg. Es meint einen ganzheitlichen Frieden, der auch dann verletzt ist,

- wenn Flüchtlinge auf Ignoranz oder offene Ablehnung stoßen
- wenn die Bildungschancen von Kindern von der Herkunft oder vom sozialen Stand der Eltern abhängen,
- wenn alte oder kranke Menschen vereinsamen,

- wenn in etlichen Ländern die Todesstrafe noch immer verhängt wird,
- wenn ganze Nationen durch Aids drohen auszusterben,
- wenn Religionen sich immer noch mit Vorurteilen begegnen
-

Die Themen lassen sich erweitern. Hier ist eine Mitgestaltung durch den Kurs erwünscht. Geplant ist neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit den genannten Themen auch die Begegnung mit Menschen / Organisationen, die im obigen Sinne Friedensarbeit leisten. Der Kurs wird mit einer Exkursion zum Internationalen Weltfriedenstreffen 2017 in Münster und Osnabrück vom 10. - 12. September starten *

Möglich sind soziale Projekte, je nach Interesse der Kursteilnehmer, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen in und um Verden.

Rückfragen beantworte ich gerne per Mail oder in den Pausen.

M. Trynogga

* Informationen dazu gibt es im Internet (www.santegidio.org, www.bistum-osnabrueck.de, www.bistum-muenster.de) und bei einem kurzen Infotreffen möglichst noch vor den Sommerferien.

Lebens- und Alltagskompetenz

„Ich bin fast 18 und hab keine Ahnung von Steuern, Miete oder Versicherungen. Aber ich kann 'ne Gedichtanalyse schreiben. In 4 Sprachen“, twitterte die Jugendliche mit dem Twitter-Namen Naina im Januar 2015 – und erntet in den sozialen Netzwerken einen Tsunami der Zustimmung.

Im Mittelpunkt des Seminarfachs stehen all diejenigen Dinge, die sonst nicht, eher selten oder nur am Rande auf dem Lehrplan auftauchen. Dennoch sind es Einsichten, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die häufig im Alltag unverzichtbar sind und die man sich manchmal erst nach der Schule mühsam aneignen muss.

Wir wollen uns daher mit verschiedenen Lebensbereichen und Alltagssituationen beschäftigen, die den Wünschen und Ideen der Seminarfachteilnehmer angepasst werden. Dabei geht es nicht nur um die theoretische Aneignung; wann immer möglich sollen Inhalte von- und miteinander gelernt oder auch ganz praktisch erarbeitet und ausprobiert werden.

Geplant sind z.B. Themen wie

- Wie formuliere ich in Briefen/E-Mails richtig? Welche Anrede, welche Grußformel sind für welchen Adressaten angemessen? Was ist beim Verfassen von Bewerbungsschreiben zu beachten, etc.
- Plane ich eigentlich meine Zukunft? Was will ich erreichen, wie erkenne ich Stärken- und Schwächen, wie organisiere ich meine schulischen Aktivitäten und meine Freizeit? Was bedeutet ehrenamtliches Engagement?
- Welche Gesetze sind für mich wichtig? Was sollte ich wissen über das Jugendschutzgesetz, Urheberrecht, Rechte bezüglich der neuen Medien, die Straßenverkehrsordnung, Arbeitsschutz, etc.
- Wie verhalte ich mich bei verschiedenen Anlässen? Was ziehe ich an? Wie kommuniziere ich? Wie verhalte ich mich bei festlichen Anlässen bei Tisch?
- Wie schöpfe ich die Möglichkeiten meines Textverarbeitungs-/Präsentationsprogramms aus? Wie optimiere ich Layout und Gestaltung? Wie binde ich Medien ein? Wie können Smartphone und Tablet den Alltag erleichtern?
- ...

So vielseitig wie möglich sollen auch die theoretischen und praktischen Unterrichtsmethoden an die verschiedenen Inhalte angepasst werden, so dass außer Neugier und die Bereitschaft auch praktisch und vielleicht sogar kreativ mitzuarbeiten keinerlei Vorkenntnisse notwendig sind.

Film

Das Seminarfach richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die sich für Film und Filmen interessieren. Dabei steht die theoretische und praktische Filmarbeit gleichermaßen im Vordergrund. So sollen die Grundlagen der Filmanalyse und des filmischen Erzählens nicht nur vermittelt, sondern auch in praktischen Übungen umgesetzt werden.

Im ersten Semester werden wir auf 120 Jahre Filmgeschichte zurückblicken, uns anhand der unterschiedlichen Genres Gedanken über den Charakter des Mediums machen und uns die Erzähltechniken des Films analytisch erarbeiten.

Im zweiten Semester steht die Facharbeit im Vordergrund. Ob Filmanalyse, Filmvergleich, Literaturverfilmung, Motive oder Erzähltechniken bestimmter Regisseure, Filmgeschichte oder Geschichte im Film, Ästhetik vs. Gesellschaftskritik, Drehbuch, Storyboard, Produktionsplan – möglich ist alles, was mit dem Medium zu tun hat.

Im dritten Semester werden wir eigene kurze Spiel- und Dokumentarfilme ganz nach professionellem Vorbild produzieren, denn bei einer Filmproduktion gibt es nicht nur Schauspieler und die Kamera. Auf dem weiten Weg von der Idee bis zur Realisation und Vorführung werden wir uns die Grundlagen des Drehbuchschreibens, der Kameraführung, der Beleuchtung, des Tons, des Schnitts sowie der Nachbearbeitung erarbeiten.

Abschließend – im vierten Semester – lohnt sich ein kritischer Blick über den Tellerrand. Film ist heutzutage weitaus mehr als Bild und Ton auf Leinwand: 3D- und 360°-Filme, interaktive Webserien und Videogaming Livestreams, intermediales und crossmediales Erzählen, etc. Doch wie beeinflussen und verändern diese Medien unsere Kulturlandschaft und unsere Gesellschaft wirklich?

UNESCO

Über den Tellerrand und weiter

Das Thema steht für den Titel sowie für die Ziele der Organisation, der auch das Domgymnasium verbunden ist – schließlich sind wir inzwischen anerkannte UNESCO-Projektschule:

„Friede muss – wenn er nicht scheitern soll – in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden. Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden.“

Entsprechend breit gefächert ist auch die Palette der inhaltlichen Fragestellungen, die möglichen Gegenstände des Seminaarfachs sind z. B.:

- Menschenrechte in ethisch-philosophischer, historischer und praktischer Perspektive (z. B. Zusammenarbeit mit Amnesty International Verden)
- Musik und Menschenrechte (z. B. gesellschaftskritische Lieder aus verschiedenen Genres)
- Der Krieg im Film (Antikriegsfilme aus verschiedenen Ländern und Zeiten)
- Die Agenda 2030 der UN - ein Fahrplan für den weltweiten Frieden?
- Konfliktanalyse und Friedenstheorien zu aktuellen internationalen Konfliktherden (Internationale Sicherheits- und Friedenspolitik)
- Soziale Gerechtigkeit in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft weltweit (z.B. Armut, Bildung, Gleichberechtigung von Frauen etc.)
- Chancen und Risiken der Globalisierung
- Nachhaltigkeit und Ökologie in Zeiten des Klimawandels
- Interkulturelle Kommunikation / interkulturelles Lernen, Denken und Handeln
- Chancen und Risiken der Digitalisierung (z. B. Industrie 4.0, Umgang mit "FakeNews" etc.)
- Global Governance als Modell für die Zukunft? (z. B. die UN und EU)
- Entwicklung der Demokratien im 21. Jahrhundert (z.B. Politikverdrossenheit, AfD, Cyberdemokratie etc.)
- Globale Herausforderungen im 21. Jahrhundert und mögliche Lösungsansätze (z.B. Islamismus, Hunger, Migration, Waffenexporte, Epidemien, Wasser, Energie, Ernährung, Bevölkerungswachstum etc.)
- ...

Die genaue Themenauswahl erfolgt dann in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern. Grundlagenwissen zu diesen oder weiteren Themen wird in den ersten beiden Semestern erworben, wobei zugleich eine individuelle Schwerpunktsetzung und Vertiefung in Abstimmung mit den Themen von Haus- und Facharbeit stattfindet. Dabei wird das erworbene Wissen nach Möglichkeit immer auf aktuelle Aspekte des Weltgeschehens angewandt. Parallel erfolgt eine solide Einarbeitung in Methoden und Standards wissenschaftlichen Arbeitens, deren Akzeptanz, gewissenhafte Aneignung und Einhaltung Voraussetzung einer erfolgreichen Teilnahme ist.

Das dritte Semester verläuft unter dem Titel "Projektarbeit". Dabei steht die betreute, aber grundsätzlich eigenständige Konzeption, Durchführung und Präsentation von Projekten im Vordergrund. Im vierten Semester vollzieht der Kurs sowie jeder Teilnehmer eine Reflexion auf die Arbeit, die Tätigkeiten und die erworbenen Fähigkeiten.

Kombinationen der obigen Themen sind nicht nur möglich, sondern gehören zum Gegenstand der Sache. Neben der theoretischen Auseinandersetzung werden wir auch außerwärtige Angebote entsprechender Bildungseinrichtungen wahrnehmen, was Exkursionen einschließt, die auch am Wochenende stattfinden können. Außerdem wird eine Zusammenarbeit mit örtlichen NGOs angestrebt (z. B. Amnesty, WABE etc.)

Zur Teilnahme sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig, es wird jedoch ein grundsätzliches Interesse am Weltgeschehen sowie die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit einschlägiger Literatur, Recherche sowie zur gewinnbringenden Aufbereitung vorausgesetzt.

Veranstaltungstechnik - Kulturmanagement

Wie entsteht eine Bühnenshow? Wo kommt das Geld für ein Musikfestival her? Wie leuchte ich eine Bühne richtig aus? Welche Mikrofone benötigt man, um ein Orchester aufzunehmen? Wo steht das Datum auf dem Plakat, wo der Sponsor? Diese und viele weitere Fragen sind direkt mit dem Thema dieses Seminarfachs verknüpft.

Es soll zum einen um den technischen Aspekt von Klein- und Großveranstaltungen gehen. Dabei werden wir berühmte Festivals wie z. B. Woodstock oder große Bühnenshows wie z.B. The Wall von Pink Floyd genauso betrachten wie kleinere Veranstaltungen. Mit Hilfe unserer sehr umfangreichen Schultechnik können wir auch durchaus einiges selbst ausprobieren.

Der zweite große Aspekt, das Kulturmanagement, beschäftigt sich mit den an die technischen Voraussetzungen eng gekoppelten Organisationsstrukturen von Veranstaltungen jeder Art und Größe. Dort soll z.B. der finanzielle und rechtliche Rahmen (Sponsoring, Werbung, GemA, Künstlerverträge, ...) näher beleuchtet werden, aber auch Bereiche wie Kartenpreise und Plakatentwürfe bis hin zur Betreuung der Künstler bzw. Sicherheit der Zuschauer im Fokus stehen.

Große Vorkenntnisse sind für dieses Seminarfach nicht erforderlich, eine Affinität zu Bühne, Musik und Technik ist wünschenswert, da sich das Seminarfach Veranstaltungstechnik mit allen Aspekten – technischer und organisatorischer Natur – rund um künstlerische Veranstaltungen beschäftigen wird.

„Fantastische“ Welten!

Unser mediales Leben wird in einem beträchtlichen Maße von „fantastischen“ Inhalten geprägt, seien es weltbekannte Szenarien wie das „Star Wars“- bzw. „Star Trek“-Universum, Romanverfilmungen wie „Herr der Ringe“, „Game of Thrones“ oder Comicverfilmungen wie praktisch alle Superhelden-Blockbuster. Sagenhafte Wesen wie Vampire und Werwölfe inspirieren zahllose TV-Produktionen. Hinzu kommen aber auch Werke der Hochliteratur, wie beispielsweise Kafkas „Die Verwandlung“, Hoffmanns „Der Sandmann“ oder Storms „Der Schimmelreiter“.

Aber was bedeutet eigentlich „Fantastik“? Und wo ist der Unterschied zur Fantasy? Warum inspiriert und begeistert uns dieselbe und welches Kapital wird aus dieser – häufig in exotischen Hobbys ausgelebten – Begeisterung geschlagen? Diesen Fragen wollen wir uns in dem Seminarfach zuwenden.

Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen, damit ich mit der Anwahl dieses Seminarfachs glücklich werde? Ich..

- lese gerne: Meine Lesebiographie reicht von *Lindgrens Pippi Langstrumpf* über *Sommer-Bodenburgs Der kleine Vampir* zu *Saint-Exupérys Der kleine Prinz* zu *Tolkiens Der Hobbit*, dann zu *Rowlings Harry Potter* über *Paolonis Eragon* zu *Funkes Drachenreiter* zu *Collins Die Tribute von Panem*, nach *Pratchetts Scheibenwelt-Romanen*, vor... [o.ä.]
- habe keine Angst vor subtilem Horror und habe im Deutsch-Unterricht „Die Verwandlung“ verstanden.
- bin Cosplayer, p&p-Rollenspieler, LARPer oder Gamer.
- weiß, warum 42 die Antwort auf alle Fragen ist und warum man immer ein Handtuch dabei haben sollte.
- weiß, warum der 04.05. ein Feiertag ist.
- bin Groot!
- habe keine Ahnung von all dem Zeug, bin aber WIRKLICH neugierig geworden.

Gobale Ernährungsproblematiken

Das Seminarfach befasst sich mit vielfältigen Problemen der Ernährung weltweit. Dabei werden unter anderem gesundheitliche, politische, wirtschaftliche, logistische und soziologische Aspekte betrachtet.

Hier ein Denkanstoß:

Zu einem der größten Probleme, dem Welthunger, sagt der Soziologe Jean Ziegler (Vizepräsident des Beratenden Ausschusses des UNO-Menschenrechtsrates) in einem Interview mit der Zeitschrift *ver.di Publik* (Ausgabe 03/2013): "Eine Milliarde von uns sieben Milliarden Menschen sind permanent im schwersten Maße unterernährt und dadurch oft verkrüppelt, verstümmelt oder invalid. Und die Zahlen steigen. Das ist der absolute Skandal unserer Zeit. Der Welt-Ernährungs-Report der FAO, aus dem die Zahlen stammen, sagt, dass die globale Landwirtschaft beim heutigen Entwicklungsstand der Produktion problemlos zwölf Milliarden Menschen ernähren könnte, also fast das Doppelte der derzeitigen Weltbevölkerung. Das heißt, es gibt keinen objektiven Mangel mehr. Vor hundert Jahren hat es den Mangel noch gegeben, doch ein Kind, das heute an Hunger stirbt, wird ermordet."

Ein weiteres Beispiel:

"Eingeschweißter Käse, abgepackte Butter und Schlagsahne könnten gesundheitsschädlich sein. Das hat eine Stichprobe für die NDR Sendung "Der große Küchen-Check" ergeben. Von 19 untersuchten Lebensmitteln enthielten sieben den Weichmacher DEHP. Das entspricht rund 40 Prozent. [...] Weichmacher stehen im Verdacht, Diabetes, Asthma und Atemwegserkrankungen zu fördern. Die problematischste Folge ist für Experten allerdings eine mögliche Unfruchtbarkeit bei Männern. Eine neuere Studie kommt zu der Erkenntnis: Die Hälfte aller jungen Männer zwischen 18 und 23 Jahren in Deutschland ist nur noch eingeschränkt fruchtbar." (<http://www.ndr.de/fernsehen/kuechencheck103.html>, abgerufen am 16.05.2013 um 14:02 Uhr)

Wer sich für diese oder ähnliche Themen interessiert, ist in meinem Seminarfach herzlich willkommen!